

04. April bis
18. April 2021



7x2

Ostern
2021

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 06
Gottesdienste	Seite 10
Termine	Seite 14
Neuigkeiten	Seite 16
Kontakt	Seite 19



Pfarrer Heribert Dölle

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

Büro FUNDAMENT
Designberatung & Markenstrategie
www.buerofundament.de



reddot winner 2020



**Pfarrbrief des
Jahres 2020**

2. Platz

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

woran denken Sie, wenn Sie an Ostern denken? Ostern in diesem Pandemie-Jahr? Ist es, dass wir Ostern dieses Jahr in einer Messe feiern können, auch wenn der Osterjubel nicht aus unserem Munde kommen kann, nicht kommen darf...? Ostern, mit dem Einsetzen der Orgel in der Osternacht, mit der unbändigen Freude, wird es besonders sein in diesem Jahr nach dem Ausbleiben gemeinschaftlichen Erlebens im vergangenen Jahr? Wo sind unsere Gedanken, wenn wir an Ostern und Auferstehung denken – in diesem so anderen Jahr? Sind sie bei Menschen, die wir verloren, die wir nicht begleiten, die wir nicht sehen durften? Sind sie bei denen, die erkrankt und noch von den Nachwirkungen der Infektion betroffen sind? Haben wir Sorgen, wie es weitergeht – beruflich, existenziell? Sind es Gedanken, die eher in die Karwoche als in die Osterfreude passen? Was feiern wir an Ostern, und was hat das mit uns und mit heute zu tun? Viele belächeln uns als diejenigen, die am – in deren Sinne – „christlichen Märchen“ der Auferstehung festhalten, und viele bedauern es, weil ihnen dieser Glaube nicht zugänglich ist. Was feiern wir da eigentlich, ob verhalten, ob zweifelnd oder mit offenen Herzen?

In der Schrift erfahren wir, dass am Morgen nach dem Sabbat die Frauen zum Grab gehen, um nach dem Toten zu schauen. Sie sahen Jesus sterben, bei seiner Bestattung waren sie jedoch nicht dabei. Sie gehen zum Grab, ihre Trauer braucht einen Ort, an dem sie sich mit dem Verstorbenen verbinden können, und es kommt alles anders als erwartet. Das Grab ist offen und sie hören die Worte: „Er ist nicht hier! Aber seht euch den Ort an, wo er gelegen ist.“ Ein leeres Grab, der fehlende Leichnam, ein Grab, in dem es nichts mehr zu sehen gibt. Das Grab ist nach dem überlieferten Zeugnis leer. Der Mensch, der hier bestattet wurde, er ist nicht hier, er ist auferstanden. Es wird nicht erzählt, wie es zugegangen ist. Wie Auferstehung geschieht, erzählt uns niemand. Erzählt, berichtet wird von Leben und Tod, erzählt wird von den Begegnungen, den Erfahrungen mit dem Auferstandenen. Was und wie das geschehen ist, das kann niemand sagen. Die Frauen am Grab nehmen zur Kenntnis: „Er ist nicht hier.“ Und wie bemerkenswert, sie fragen nicht nach. Nicht, wo er ist, auch nicht, wo sie ihm begegnen können, und der Engel gibt keinen genauen Treffpunkt an. „Er geht euch voraus – nach Galiläa, dort, wo ihr herkommt.“ An dieser Stelle,

da wir die Stätten der folgenden Begegnungen kennen, können wir auch ergänzen: „Er geht euch voraus, nach Emmaus, nach Jerusalem, zum See Genezareth, wohin ihr auch geht, er geht voraus, er ist schon da!“

Das ist die Osterbotschaft:

*Wohin immer du gehst,
ER ist schon da,
denn er geht dir voraus.
ER empfängt dich.
Dir begegnet die Liebe,
ER ist da.
Du wirst dir fremd und verlierst dich oder den anderen,
ER begegnet dir.
Du musst durch Krankheit,
durch Leid und durch das Sterben und den Tod gehen,
ER streckt dir seine Hand entgegen.
Du gerätst in Konflikte und Auseinandersetzungen,
ER wird dich begleiten.
Du stürzt ab,
ER wird dich auffangen.*

Das feiern wir an Ostern. Der auferstandene Christus geht uns voraus und ER ist überall, wohin immer ich auch gehen mag oder gehen muss, ER ist schon da.

Im Namen des Pastoralteams, im Namen aller, die sich mit uns und für uns engagieren, wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest 2021.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Pastor

Heribert Dölle



Corona und Gott?

von Michael Lauble



In den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird die Stadt Oran von der Pest heimgesucht. So schildert es Albert Camus in seinem Roman *Die Pest bis ins Detail* (das Kapitel II des Buches lohnt eine gesonderte Lektüre). Die Kirchenleitung beauftragt den Jesuiten Pater Paneloux im Rahmen einer Gebetswoche in der Kathedrale mit einer abschließenden Predigt. Der leidenschaftliche Christ sucht die große Katastrophe, die das ganze Leben der Einzelnen und der Gesellschaft umstürzt, theologisch zu würdigen. Er eröffnet seine Predigt mit dem Ruf: „Meine Brüder, ihr seid im Unglück, meine Brüder, ihr habt es verdient!“ Und seine Erklärung lautet: „Gott hat so lange sein Antlitz des Mitleids den Menschen dieser Stadt zugekehrt; jetzt hat er, des Wartens müde, enttäuscht in seiner ewigen Hoffnung, seinen Blick abgewandt. Des göttlichen Lichtes beraubt, sind wir jetzt für lange Zeit in die Finsternis der Pest gestürzt.“

Das ist die klassische Antwort auf die Frage „Warum?“ Sie konnte man schon angesichts der Großen Pest im 14. Jahrhundert hören. Gilt sie auch für die Pest des 20. Jahrhunderts, die Katastrophen der Gewalt und des Krieges in zahllosen Weltregionen? Und gilt sie gar für die Pest des 21. Jahrhunderts, die Corona-Pandemie in unseren Tagen?

Wir erleben das Wüten des Todes im Kreis unserer Liebsten, derer, die uns nahe standen, die Einengung unseres Lebens durch die Vorkehrungen gegen die Infektion. Es fehlt uns die Berührung, die Gesellschaft der anderen, wir beobachten das immer neue Scheitern unserer Versuche, die Pandemie zu beherrschen. Die „sachlichen“ Maßnahmen nehmen breiten Raum ein, alles scheint eine Sache der Organisation und der geschickten Anpassung an die Situation zu sein. Ist da noch Raum für eine religiöse Besinnung?

Ist es nicht erschreckend, von Gottes Zorn über die vielgestaltigen individuellen und kollektiven Verfehlungen der Menschen und von seiner Abkehr von der Schöpfung zu hören? In seinem Strafgericht erscheint er als der Handelnde, und glauben wir ihn als den Allmächtigen, so ist er auch der Letztverantwortliche, ohne ihn geschieht nichts, was geschieht, selbst nicht die Pest. Dürfen wir ihn deshalb zur Rede stellen? Ihm den großen Vorwurf machen und die Schuld zuweisen? Oder können wir dem Wort von Ps 56,14 trauen: „Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, hast meine Füße vor dem Straucheln bewahrt. So gehe ich meinen Weg vor Gott, im Licht des Lebens.“

Doch dieser Gott ist der schlechthin Jenseitige, jenseits unsres Fassungsvermögens. Wir, die Irdisch-Endlichen, können seine Gedanken nicht erfassen. Er bleibt der Ganz Andere. Wenn aber unsere Endlichkeit unserer Gotteserkenntnis und dem Versuch, das Geheimnis des göttlichen Wirkens zu erforschen, die unübersteigbare Grenze setzt, werden wir auf uns selbst zurückgeworfen. Dann werden uns die menschlichen Ursachen der „Pest“ sichtbar werden. Dass das Unheil von Gott geschickt sei, erweist sich als die große Ausrede, die uns entlasten soll. Denn wir Menschen sind es, deren Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit und Selbstsucht, deren Gier, Gewinnsucht und Gewaltbereitschaft Kriege erzeugt und die Grundlagen unseres Lebens gefährdet.

Was tun in dieser Lage? Was Christen geboten ist: Hungernde speisen, Durstige tränken, Fremde aufnehmen, Nackte bekleiden, Kranke besuchen, Gefangenen beistehen... (Matthäusevangelium 25). Und das gilt gerade in Zeiten einer allgemeinen Notlage, einer übermächtig erscheinenden Katastrophe. Wenn das Christentum etwas mit Gott zu tun hat, dann in diesen menschlichen Vollzügen, in genau solchen Situationen. Mit Entschlossenheit das tun, was Christen geboten ist. Und gegen alle Widrigkeiten und trotz ständigen Scheiterns an dem festhalten, was in Lehre und Leben Jesu sichtbar wird. In der immer angefochtenen und doch immer währenden Hoffnung auf den „neuen Himmel und die neue Erde“, die der äußerste Horizont des christlichen Glaubens und Denkens sind.

***Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.***

(Mt 25,35-46)



Corona-Impfung und Begegnungstelefon

Derzeit sind vor allem ältere Menschen zur Corona-Impfung eingeladen und müssen sich um einen Termin kümmern. Das kann manchen Menschen schwerfallen, und nicht alle haben Angehörige, die sie unterstützen. Wir möchten Sie dazu ermutigen, auf Menschen zuzugehen, sie zu fragen und Hilfe anzubieten. Sei es die ältere Dame, die in der Messe immer neben Ihnen sitzt, oder vielleicht der alleinlebende Nachbar auf der anderen Etage, der Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat.

Wer Unterstützung bei der Organisation des Impftermins benötigt, kann auch beim Begegnungstelefon anrufen, welches im April ins Leben gerufen wurde, um im Lockdown und darüber hinaus miteinander im Kontakt zu bleiben. Rufen Sie uns gerne an!

0211 41 74 37 94 TEL

Sie hinterlassen, wann immer Sie möchten, eine kurze Nachricht auf dem Anrufbeantworter, und wir melden uns zeitnah bei Ihnen.



Einkaufshilfe

Brauchen Sie Hilfe beim Einkaufen, weil Sie aufgrund der Ansteckungsgefahr nicht selbst gehen möchten oder Sie sich in Quarantäne befinden?

Bitte melden Sie sich dienstags - freitags in der Zeit von 10 - 12 Uhr unter **0176 646 82 536** TEL oder jederzeit per Mail unter pastoralbuero@kath-derendorf-pempelfort.de.



Freitag, 2. April

Karfreitag

L1: Jes 52,13-53,12, L2: Hebr 4,14-16; 5,7-9, Ev: Joh 18,1-19,42

11.00 Uhr	Familienkreuzweg (Ba)	Pfarrgarten Barbarastr.
11.00 Uhr	Karfreitagsliturgie der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie (Dö/Sch) - AUSGEBUCHT	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in französischer Sprache	Heilig Geist
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie der spanischsprachigen Gemeinde	Sankt Adolfus
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie der tamilischen Gemeinde	Herz Jesu
17.00 Uhr	Karfreitagsliturgie der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
19.00 Uhr	Taizé-Gebet (anschl. offene Kirche bis 22 Uhr)	Sankt Rochus

Samstag, 3. April

Karsamstag

20.00 Uhr	Osternachtfeier der spanischsprachigen Gemeinde	Sankt Adolfus
21.00 Uhr	Osternachtfeier (Dö) - AUSGEBUCHT	Herz Jesu
21.00 Uhr	Osternachtfeier der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
22.00 Uhr	Osternachtfeier (Sch)	Sankt Adolfus

Sonntag, 4. April

Ostersonntag

L1: Apg 10,34a.37-43, L2: Kol 3,1-4 oder 1Kor 5,6b-8,

Ev: Joh 20,1-18 oder Mk 16,1-7

10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba) - AUSGEBUCHT	Sankt Rochus
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö) - AUSGEBUCHT	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
11.30 Uhr	HL. Messe der tamilischen Gemeinde	Herz Jesu
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.30 Uhr	Andacht zu Ostern (Ar)	Pfarrgarten Barbarastr.
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch) für unsere Gemeinde	Sankt Rochus

Einige Gottesdienste sind ausgebucht und eine Teilnahme ist nicht mehr möglich.

Der Eintrag auf der **Kontaktliste** gilt nicht als Anmeldung und **berechtigt nicht** zum Besuch des Gottesdienstes.

Montag, 5. April

Ostermontag

L1: Apg 12,14.22-23, L2: 1Kor 15,1-8.11, Ev: Lk 24,13-35

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilig Geist
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Lukas

Dienstag, 6. April

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 7. April

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 8. April

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 9. April

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
17.00 Uhr	Abend der Erinnerung - Gottesdienst für Trauernde	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll, melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Samstag, 10. April

13.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Heilig Geist

Sonntag, 11. April

L1: Apg 4,32-35, L2: 1 Joh 5,1-6, Ev: Joh 20,19-31

Barmherzigkeits-
sonntag

10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Dienstag, 13. April

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 14. April

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de. Für die Gottesdienste am Wochenende empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung, die in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro.

Donnerstag, 15. April

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 16. April

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 17. April

13.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
16.00 Uhr	Taufe (frankophone Gemeinde)	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Herz Jesu

Sonntag, 18. April

Kollekte für den Kölner Dom

L1: Apg 3,12a.13-15.17-19, L2: 1 Joh 2,1-5a, Ev: Lk 24,35-48

3. Sonntag der
Osterzeit

11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
15.30 Uhr	Andacht der kfd Derendorf Pempelfort (Ar)	Sankt Rochus
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;

By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Me** = P. Friedhelm Mennekes SJ; **Sch** = Kaplan Schmitt

Termine

Abend der Erinnerung - Gottesdienst für Trauernde

Freitag, 9. April, 17 Uhr

Kirche Sankt Adolfus,
Kaiserswerther Str. 60



Einen Menschen zu verlieren, verursacht Trauer und Schmerz. Im Gottesdienst für Trauernde gedenken wir gemeinsam der Verstorbenen und können spüren, dass wir in unserer Trauer miteinander verbunden sind.

Sie können den Namen der Verstorbenen in unser gemeinsames Buch des Lebens eintragen. Dieses liegt zu den Öffnungszeiten der Kirche Sankt Adolfus aus, so dass Sie, wann immer Sie möchten, verweilen und eine Kerze anzünden können.



Gemeindesingen online

Sonntag, 11. April, 16.30 Uhr

Einmal monatlich laden wir zum Gemeindesingen ein. Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind und mitsingen oder auch nur zuhören!

Die Anmeldung über

www.kirchedp.de/gemeindesingen

ist aufgrund der Osterfeiertage erst ab Mittwoch, 9. April, 9 Uhr, möglich. Anschließend erhalten Sie den Zugangslink für Zoom sowie einen Link zum Textheft.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Andacht der kfd Derendorf Pempelfort

Sonntag, 18. April, 15.30 Uhr

Kirche Sankt Rochus, Bagelstraße / Ecke Prinz-Georg-Straße

Herzliche Einladung an alle, auch an die, die (noch) kein Mitglied unserer kfd sind, zu unserer monatlichen Andacht, wieder vorbereitet von der kfd Derendorf Pempelfort für Sie! Im Anschluss sammeln wir Spenden für „Frauenhaus Düsseldorf - Frauen helfen Frauen e. V.“. Jede Spende, egal in welcher Höhe, ist willkommen.

Coronabedingt ist eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/annmeldung oder im Pastoralbüro erwünscht.



Das Frauenhaus Düsseldorf ist eine Einrichtung des gemeinnützigen Vereins „Frauen helfen Frauen e. V.“ und bietet Schutz und Hilfe für seelisch und körperlich bedrohte und misshandelte Frauen und ihre Kinder. Die betroffenen Frauen und ihre Kinder werden in der akuten Notsituation unterstützt, und man hilft ihnen, wieder einen verlässlichen Alltag zu gestalten.

Über „Hilfe zur Selbsthilfe“ lernen die Frauen, ihr Leben selbst zu gestalten, man entwickelt gemeinsam mit ihnen neue Zukunftsperspektiven. Auch die Informationen über rechtliche und finanzielle Möglichkeiten kommen nicht zu kurz. Insgesamt ist das Angebot zu Beratungen sehr vielfältig.

Außer über finanzielle Hilfe freut sich das Frauenhaus auch über Sachspenden. Antworten auf Ihre Fragen dazu erhalten Sie unter **0211 3878 0344** ^{TEL} oder E-Mail: frauenhausteam@frauenhaus-duesseldorf.de.

Weitere Information zum Frauenhaus und der Arbeit dort können Sie nachlesen unter www.frauenhaus-duesseldorf.de.

Schutz und Hilfe für körperlich und seelisch bedrohte und misshandelte Frauen bekommen Sie unter dem Notfall-Telefon **0211 710 34 88**.

Häusliche Gewalt ist eine öffentliche Angelegenheit und nie privat!

Gerade in Corona-Zeiten hat die Gewalt gegen Frauen und Kinder deutlich zugenommen, so dass unsere finanzielle Unterstützung für Einrichtungen wie das Frauenhaus besonders wichtig ist! Deshalb umso mehr: Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende!

Ihre kfd Derendorf Pempelfort

Neuig-

Magazin 7x2 als „Pfarrbrief des Jahres“ ausgezeichnet!

Große Freude beim Redaktionsteam der 7x2!

Unsere Gemeinde hat beim Wettbewerb „Pfarrbrief des Jahres“ des Erzbistums Köln einen sensationellen 2. Platz belegt. Die Preisverleihung fand am 13. März im Rahmen des erstmals online ausgerichteten Diözesantags Öffentlichkeitsarbeit statt.

Im vergangenen Jahr hatten wir uns mit unserer Kampagne #wasbewegt für den Zukunftspreis beworben, welcher aufgrund der Pandemie aber nicht vergeben werden konnte.



Ein Jahr später nahmen wir den Wettbewerb „Pfarrbrief des Jahres“ ins Auge und schickten unsere Sommerausgabe #wasbewegt ins Rennen, mit der wir nach dem ersten Lockdown die Menschen unseres Viertels eingeladen hatten, sich trotz aller Einschränkungen und Entbehrungen in Bewegung zu setzen und gemeinsam das Leben zu feiern.

**Ein Team,
das #wasbewegt**

2. Platz
Pfarbrieff des
Jahres 2020



Laudatio

Die Jury zeichnet das Magazin 7x2 für das stringente Redaktionskonzept und die klare, wiedererkennbare Gestaltung aus.

Die Sommerausgabe des Magazins, das regulär 14-tägig erscheint, schafft mit der konsequenten und mutigen Fokussierung ein hohes Maß an Orientierung für die Leserinnen und Leser.

Außergewöhnlich ist die konsequente Außenorientierung des Heftes. Klassisch binnenkirchliche Themen spielen keine Rolle, der aufmerksame Blick gilt dem Umfeld. Gemeindemitglieder stellen Highlights in ihren Stadtteilen in drei verschiedenen Rundwegen vor, u. a. mit Empfehlungen kulinarischer und spiritueller Art. Mit einem „verspielten Rundweg“ für Familien und Kinder schafft die Redaktion mit der Sommerausgabe 2020 zudem ein niedrigschwelliges Angebot für Familien und Kinder.

Eine plakative Grafik trifft auf einen gut strukturierten Inhalt, der durch eine lesefreundliche Typographie und einen großzügigen Satzspiegel in Szene gesetzt wird. Die Jury betont zudem die angenehme Haptik des Naturpapiers und das handliche Format. Durch die konsequente Gestaltung und das lebendige Farbkonzept ist die 7x2 erkennbar Teil einer Markenstrategie und einer konsequent umgesetzten integrierten Kommunikation der Kirchengemeinde und der Kampagne #wasbewegt.

Die Jury zeigt sich besonders beeindruckt, wie charmant und unaufdringlich die Redaktion die kirchlichen Orte in die vorgestellten Stadtteilrouten einbindet.

Die Jury gratuliert der Redaktion und allen Beteiligten.

Neuig-

Infotreffen Firmung 2021



Ende November/Anfang Dezember findet bei uns in Derendorf und Pempelfort die nächste Firmung statt. Zur Firmung sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingeladen, die zum Zeitpunkt der Firmung mindestens 16 Jahre alt sind (oder die Jahrgangsstufe 10/EF besuchen).

Am 8. Mai um 14 Uhr findet hierzu ein digitales Infotreffen statt. Hier

gibt es alle Informationen rund um die Firmung bei uns. Die Möglichkeit, eigene Fragen loszuwerden, besteht bei diesem Treffen ebenfalls.

Alle, die sich für die Firmung interessieren und am 8. Mai beim Infotreffen dabei sein möchten, schreiben bitte eine Mail an Kaplan Michael Schmitt und erhalten dann von ihm einen einen Zugangslink per Mail.



Ansprechpartner Firmung:

Michael Schmitt,
Barbarastr. 9, 40476 Düsseldorf

0211 946848-123 ^{TEL}
schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Aktuell sind Besuche im Pastoralbüro nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung möglich.

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in akuten Krankheits- und

Sterbefällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

E-Mail = nachname@kath-derendorf-pempelfort.de

(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiță - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Unsere Kirchen

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Jülicher Straße 50
40477 Düsseldorf

Kirche Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Straße 10
40477 Düsseldorf

Kirche Sankt Lukas

Hugo-Viehoff-Straße 80
Ecke Ulmenstraße
40468 Düsseldorf

Kirche Sankt Rochus

Bagelstraße
Ecke Prinz-Georg-Straße
40479 Düsseldorf

Kirche Herz Jesu

Roßstraße 75
40476 Düsseldorf

Kirche Sankt Adolfus

Kaiserswerther Straße 60
40477 Düsseldorf

*Alle Einrichtungen der Katholischen Kirche
Derendorf Pempelfort finden Sie auf unserer Website:
www.kirchedp.de*



Bestellung von „7x2 digital“
als Newsletter
www.kirchedp.de/newsletter



Folgen Sie uns auf
[www.facebook.com/
kathderendorfempelfort.de](http://www.facebook.com/kathderendorfempelfort.de)